

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 291.

Montag, den 18. October.

1841.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse oder an deren Stelle die Duplicat-Certificat über die während der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis Donnerstag den 21. October a. c. Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 15. October 1841. Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Raths-Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzuuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit

vom 20. October bis mit 30. November 1841 auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erwieslich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.
Leipzig, den 18. October 1841.

Schlmann,
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

D. Seeburg,
als Vorsteher der Freischule.

Bekanntmachung.

In Folge einer neuern Mittheilung der Königlich Preussischen Ober-Postbehörde werden vom 16. d. M. an die Dampf-wagenzüge für Briefe und Poststücke zwischen Leipzig und Magdeburg

a) von hier täglich früh 6½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr abgehen und in Magdeburg Vormittags 9½ Uhr und Abends 5 Uhr eintreffen;
b) aus Magdeburg aber täglich früh 7 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr nach Leipzig abgehen und hier resp. um 10 und 5½ Uhr ankommen.

Die Schlusszeit bei dem Frühzuge ist in Leipzig für Briefe und Packereien bis Abends 7 Uhr, und bei dem Nachmittagszuge für die Packereien bis 11 Uhr Vormittags und für die Briefe bis 12½ Uhr festgesetzt.

Die zeither bestandenen Zwischenfahrten des Vormittags von hier nach Magdeburg und von dort nach Leipzig kommen vom 16. d. an in Wegfall.

Die bisher Mittags 12 Uhr von hier, mit Ausschluß des Sonntags, täglich nach Berlin abgegangene Güterpost besteht vor der Hand noch fort; auch können kleinere Pakete bis zum Gewichte von 8 Pfd. mit der täglich Abends 7 Uhr von hier abgehenden Berliner Eilpost in der bisherigen Masse abgefendet werden.

Nächstem wird bekannt gemacht, daß, in Folge des veränderten Abgangs der Dampfswagenzüge in Dresden und Leipzig, die Aufgabe

a) zu dem an beiden Endpunkten früh 7 Uhr abgehenden Dampfswagenzuge sowohl in Dresden als in Leipzig für Briefe und Pakete spätestens bis 7 Uhr Abends,

b) zu dem Vormittags 9 Uhr abgehenden Zuge in Leipzig für Briefe bis 8 Uhr und für Pakete bis 7½ Uhr früh; in Dresden aber, wegen der weitem Entfernung des Bahnhofes, resp. bis 7½ und 7 Uhr früh, und

c) zu dem Nachmittags 2 Uhr abgehenden Zuge in Leipzig für Briefe bis 1 Uhr Mittags, für Pakete bis 11 Uhr Vormittags, und in Dresden resp. bis 12 Uhr Mittags und 11 Uhr Vormittags zu bewirken ist.

Leipzig, den 15. October 1841.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Güttner.

Bekanntmachung.

Die communalgardenspflichtigen Einwohner hiesiger Stadt, welche bis jetzt in die Communalgarde nicht eingetreten sind, insbesondere aber diejenigen, welche im Laufe jetzigen Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schutz erlangt haben, werden hiermit aufgefordert, nächsten Sonnabend den 23. d. M. Nachmittags 5 Uhr, im Bureau des Communalgardens-Ausschusses,

in der ersten Etage des Gebäudes der alten Waage, sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden.

Diejenigen, welchen gesetzliche Gründe der Befreiung von der Communalgardepflicht zu Seite sein sollten, haben ihre desfallsigen Reclamationen vor dem obbemerkten Tage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden bei dem mit unterzeichneten Protokollanten anzubringen.

Die Außenbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnahme zu gewärtigen.
Leipzig, den 16. Oct. 1841.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major Aker.

Hermisdorf, Prot.

Zur Leipziger Literatur.

Blättern wir die langen Verzeichnisse der Schriften durch, welche unser Leipzig betreffen, so finden wir schon seit dem 17. Jahrhunderte solche darin angeführt, welche die verschiedenen Zustände unserer Stadt nicht bloß von einer ersten Seite beleuchten, sondern auch in Bezug auf dieselben den Scherz geltend machen. Und warum sollte der letztere, wenn er sich in den Grenzen des Anstandes und der Harmlosigkeit hält, nicht auch sein Recht geltend machen können? Diese letztere Art der Leipzig insbesondere betreffenden Literatur ist neuerdings, wie vielleicht die meisten Leser d. Bl. schon wissen, wiederum durch das sogenannte „Bunte Leipzig“ vermehrt worden, in welchem Hefchen eine gewandte Feder ar mancherlei in r angedeuteten Weise darstellt. Seine scherzhaften Expectorationen werden von Robert Binder im Auftrage ausgegeben, und dem Einsender dieser Zeilen ist der Auftrag geworden, einige Worte darüber in d. Bl. zu sagen, was unser Bedünken eigentlich nicht nöthig gewesen wäre, da diese Bogen sich wahrscheinlich selbst ihre Bahn bei denen brechen werden, welche einen Scherz lieben. Indessen wir wollen uns diesem Auftrage nicht entziehen und die Redaction ersuchen, durch Aufnahme eines Aufsatzes aus dem Schriftchen die Leser d. Bl. auf dasselbe noch aufmerksamer zu machen. Wir glauben, daß sich hierzu vornehmlich der Gegenstand eignet, der in den Annoncen d. Bl. so häufig berührt wird. Leipzigs Wohnungen für solide Herren werden für die, welche einen Scherz verstehen, von dem Verf. folgendermaßen geschildert:

Das ist die Leipziger Poesie!
Und dem Leipziger ist 'ne hohe sie:
Auf Himmelsleitern steigt er in die Stuben,
Und ohne Füße find't er keine Stuben....
Ein auf Unsterblichkeit verzichtender

Dichtender.

Kühner Fremdling, wanderndes Genie, wenn du dein Glück machen willst, so pilgere gen Leipzig, da kann noch etwas aus dir werden; da wirst du in Höhe kommen, wenn auch nicht gerade auf einem grünen Zweig! Du wirst aber steigen von Stock zu Stock, von Treppe zu Treppe, bis die

der Athem ausgeht und dich der Schwindel befällt, ob der Höhe solider lediger Herrenwohnungen.

Seit drei Jahren durchsegle ich kometenartig die Wohnungsmischstraße der Handelsstadt Leipzig, und werde nächstens, wenn der Himmel will, mein fünf und zwanzigmaliges Ausziehejubiläum feiern; ich kann daher wohl ein Wort mitreden über die freundlichen Leipziger Hofherrenwohnungen, über Dachkammerfragen und halbbrechende Treppensysteme. Und ich will sie mittheilen, meine trüben Erfahrungen im Gebiete der Leipziger Wohnlichkeit, zu Nutz und Frommen leidender Brüder.

Nicht etwa allzugroßes Phlegma bei Bezahlung der Miete, oder eine sophazerisierende Lebensweise war schuld daran, daß ich es am Leipziger Stubenfirmamente nicht zu dem ruhigen Stillleben eines Firsterns bringen konnte; — nein, es ist der Fluch der Leipziger Wohnzustände, der mich unflät und flüchtig macht. Leipzig, deine soliden Herrenwohnungen bilden eine deiner schönsten Seiten!

Wenn man das Lageblatt liest, mit seinen Schaaren von hereinrufenden Vermietungsanzeigen, mit den sich drängenden Umständen halber billigen Stuben-Annoncen, da sollte man meinen, hier ist gut sein, hier laßt uns Hütten bauen; — aber geht nur hin und seht sie an die Stuben, überzeugt euch, wie ihr in die einladenden, morgenländisch matt erleuchteten Prunkzimmerchen Umständen halber mehr kriechen als gehen müßt; studirt Alterthumskunde an dem netten Meublement, und fällt nicht in Ohnmacht, wenn ihr hört, wie man sich Umständen halber diese freundlichen Stuben recht leidlich bezahlen läßt. Aber solide müßt ihr sein, solide stille Herren, sonst werdet ihr nicht eingelassen; denn wer kann es den Leuten verdenken, daß sie ihre Meubles gut erhalten wissen wollen! Ich habe in Leipzig solide Herrenwohnungen gesehen, und zu Preisen, daß mich wirklich große Sehnsucht nach einer soliden stillen Hundehütte anwandelte. Und diese wunderschönen Treppen! nein, es ist etwas Reizendes, jahrelanges Studium derselben ist öfters kaum hinreichend, alle ihre Schönheiten kennen und würdigen zu lernen.

(Beschluß folgt).

Redacteur: D. Grottel.

Abgehen und Ankommen der Dampfwagenzüge zu Leipzig.

vom 18. October 1841 bis mit zum 28. Februar 1842.

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Abfahrt I. Morgens 7 Uhr Eilfuhr nach Dresden.
Ankunft I. Morgens 8½ Uhr Güterzug aus Riesa.
Abfahrt II. Vormitt. 9 Uhr Güterzug nach Dresden.
Ankunft II. Vorm. 10½ Uhr Eilfuhr aus Dresden.
Ankunft III. Nachm. 1½ Uhr Güterzug aus Dresden.
Abfahrt III. Nachm. 2 Uhr Eilfuhr nach Dresden.
Abfahrt IV. Abends 4 Uhr Güterzug nach Oschatz.
Ankunft IV. Abends 5½ Uhr Eilfuhr aus Dresden.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.
Abfahrt I. Morgens 6½ Uhr Eilfuhr nach Magdeburg. *)
Abfahrt II. Morgens 6½ Uhr Güterzug nach Magdeburg.
Ankunft I. Vorm. 10½ Uhr Eilfuhr aus Magdeburg.
Abfahrt III. Nachm. 2 Uhr Eilfuhr nach Magdeburg.
Ankunft II. Abends 6 Uhr Eilfuhr aus Magdeburg. **)
Ankunft III. Abends 6½ Uhr Güterzug aus Magdeburg.

NB. Die Eilfuhr mit *) fördert auch nach Berlin und die mit **) von ebendaher.

Die Fahrpreise für eine einzelne Person von Leipzig aus sind a. nach Dresden (15½ Meilen) 90, 68 und 45 Ngr.; b. nach Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Sgr.; c. nach Berlin (29 Meilen) 165, 110 u. 70 Sgr.

Witterungs-Beobachtungen

vom 10. bis 16. October 1841.

(Thermometer frei im Schatten.)

October	Stunde.	Barom. d. 10 ^o + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
10.	Morgens 8	27 8,4	+ 8	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 10,8	SW.	trübe.
	Abends 10	— 9,1	+ 7,3	SW.	trübe.
11.	Morgens 8	— 9,4	+ 8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 13	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 8,3	+ 10,4	SSO.	Wolken.
12.	Morgens 8	— 6,4	+ 10	SSO.	Sonnenblicke
	Nachmittags 2	— 5,3	+ 13,4	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 5,4	+ 10	SSO.	Wolken.
13.	Morgens 8	— 6,2	+ 9	SSO.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 7,3	+ 10	SSW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 9,1	+ 7,4	WSW.	Wolken.
14.	Morgens 8	— 9,4	+ 6,7	WSW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 10	WSW.	Regen.
	Abends 10	— 7,6	+ 10	WSW.	trübe.
15.	Morgens 8	— 6,5	+ 11	SSW.	trübe, Wind.
	Nachmittags 2	— 6,4	+ 14,6	SSW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 6,2	+ 10,3	SW.	trübe.
16.	Morgens 8	— 5,9	+ 7	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 5,3	+ 7,7	SSW.	trübe.
	Abends 10	— 0,3	+ 6,9	SW.	trübe, feucht.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Die Ausstellung ist nochmals durch neue Gemälde vermehrt.

Deutsche Gesellschaft. Heute Abend 6 Uhr findet für diesen Winter die erste regelmäßige Versammlung der deutschen Gesellschaft statt, und zwar in dem **neuen Locale** auf der Reichsstraße, in Herrn von Posern-Klet's Hause (goldne Weintraube), 3 Treppen. — Vortrag: Ueber den innern Zustand der Mark Meissen in dem 11. und in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Allgemeine Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins, Dienstag, den 19. October im gewöhnlichen Sitzungs-Local. Abends 7 Uhr.

Auction

gebrauchter Bauhölzer und Baugeräthe.

Vom 19. Oct. früh 9 Uhr an sollen in dem vormaligen Schloßgarten der Pflaßburg eine Partie gebrauchte Rüst- und andere Bauhölzer und Baugeräthe, auch ein Bauschuppen, an den Meistbietenden unter der Bedingung sofortiger baarer Zahlung und daß die erstandenen Gegenstände binnen 2 Tagen aus dem Schlosse weggeschafft werden, verkauft werden.

Das Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände ist bei dem commandirenden Unteroffizier der Pflaßburgwache und dem Sergeant Köllner vom 1. Schützen-Bataillon in der neuen Caserne (Flügel B, 3 Etage, Nr. 130) einzusehen, und Ersterer beauftragt, nähere Auskunft über besagte Gegenstände zu geben. Leipzig, den 12. October 1841.

Kriegsgericht der leichten Infanterie.

W. E. Krugs gesammelte Schriften

nun vollständig in 12 Bänden.

Von dieser Sammlung ist so eben die vierte und letzte

Abtheilung (in 3 Bänden gr. 8. Preis 5 $\frac{1}{2}$ Thaler) erschienen enthaltend des Verfassers encyclopädische und vermischte Schriften, nachdem in der ersten die theologischen, in der zweiten die juridisch-politischen, und in der dritten die philosophischen Schriften desselben mit Auswahl und Verbesserung abgedruckt worden. Jede Abtheilung ist als ein für sich bestehendes Ganze auch besonders zu haben.

Leipzig, im October 1841. Friedrich Fleischer.

Bei Dehne und Müller in Braunschweig erscheint:

Napoleons-Album.

Herausgegeben

von

Dr. Eduard Brinckmeier.

Pracht-Ausgabe

mit circa 20 Radirungen, der Bronze-Statue Napoleons in Clair-obscur-Bronze-Druck, und einer umfassenden Chronik. — **Vollständig in vier bis fünf Lieferungen à 10 Ngr.** Das ganze Werk kostet mithin höchstens 1 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Der Text

von und nach Gaudy, Zedlitz, Heine, Freiligrath, Rückert, Gleim, von Platen, A. Bube, Immermann, Victor Hugo, Edgar Quinet, Barthelemy u. c.

Die Illustrationen

nach Originalgemälden und Zeichnungen von Horaz Bernet, B. Adam, A. Meyer (Schüler H. Bernets), N. Maurin und den bedeutendsten Malern der Jetztzeit.

Das **Napoleons-Album**, mit höchster Eleganz ausgestattet, enthält die Gesänge der ausgezeichnetsten Dichter Europa's, die dem großen Todten ihre Feier weihten; enthält die genialsten Compositionen der berühmtesten Schlachten-Maler unserer Zeit. — Es bildet sowohl ein selbstständiges Werk — eine gedrängte Geschichte des großen Kaisers — als ein werthvolles Supplement zu allen Schriften über Napoleon.

Das 1. Heft ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der angrenzenden Länder zu haben, in Leipzig vorräthig bei B. Engelmann, Universitätsstraße, silberner Bär, C. Meißner, Im. L. Böller und übrigen Handlungen.

Cours de langue française,

méthode aisée — aux conditions très-favorables.

Le 1. Novembre j'ouvrirai un cours grammatical de cette langue. Ceux de MM. les amateurs, qui me jugeront digne de leur bienveillance, voudront avoir la bonté de me faire connaître leur désir. S'adresser (7—10 du matin, 1—8 du soir) au maître de langue A. Froelich, Rossplatz No. 882, neben dem Hôtel de Prusse.

Unterrichts-Anerbieten.

Vom 1. November an erbiere ich mich, wiederum einer kleinen Anzahl gebildeter junger Leute unter annehmblichen Bedingungen und nach beliebiger Wahl des Gegenstandes und der Zeit Unterricht in folgenden Branchen zu erteilen:

Allgemeine Handelskunde (System des Handels). Comptoirwissenschaften (Arithmetik, Correspondenz und Buchführung). Vorbereitung zur Waarenkunde (populäre Naturkunde, Chemie und Technologie).

Meine Methode erfordert jedoch, daß der Schüler Lust und Zeit hat, auch außer den Unterrichtsstunden seiner Ausbildung obzuliegen.

Ich bin täglich zwischen 1 — 2 Uhr im Literar. Museum, Neumarkt Nr. 11/18, zu treffen, und bitte, mich daselbst zu beehren.

C. F. B. Lorenz.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mit dem 1. November für diesen Winter unser gründlich bildender Tanzunterricht seinen Anfang nehmen wird. Kellern, welche uns ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen wünschen, und welche solche gern in guter Gesellschaft sehen, haben uns dieselben persönlich vorzustellen. Anständige junge Herren, denen daran gelegen, sich ein angenehmes gesellschaftliches Benehmen anzueignen, den Körper auszubilden und die gebräuchlichen ältern und neueren Gesellschaftstänze zu erlernen, haben sich gleichfalls persönlich zu melden. Von Montag, als den 18. d. M., an sind wir bereit, täglich in den Vor- und Nachmittagsstunden von 8 bis 10 und 12 bis 2 Uhr gefällige Anmeldungen anzunehmen.

Moris G. } Geschwister Klemm.
und Louise }

Reichstraße Nr. 34/428, Hrn. Liebels Haus, 2. Etage.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnt der Unterricht im ganzen Cursus, sowie auch für einzelne Tänze den 25. und 27. October. Resp. Herren und Damen, welche mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, haben sich persönlich zu melden.

E. Leichsenring, Lehrer der Tanzkunst,
Fleischergasse, grünes Schild, 2 Treppen.

Etablissements-Anzeige.

Wir beehren uns, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir von hütigem Tage an auf hütigem Plage ein

Material-Waaren-

und

Taback-Geschäft

unter der Firma:

Möbius & Petersen

begründet und eröffnet haben. — Wir werden bedacht sein, in Cigarren stets ein reich assortirtes Lager zu unterhalten, und bitten ein geschätztes Publicum um uns ehrendes Vertrauen, indem wir mit regem Eifer bemüht sein werden, dasselbe zu verdienen und uns dauernd zu sichern.

Leipzig, den 12. October 1841.

Möbius & Petersen,

am Eingange des Halle'schen Gäßchens Nr. 14/327.

Localveränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein Wein- und italienisches Waaren-Geschäft aus dem bis jetzt innegehabten Keller in das frühere Local des Herrn Sever, unter dem Königshause, Markt Nr. 17/2, verlegen werde.

Gut eingerichtete Localitäten setzen mich in den Stand, allen Anforderungen bestens entsprechen zu können, sowie es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mich stets durch pünctliche und reelle Bedienung des Vertrauens, womit ich mich auch hier beehrt zu sehen hoffe, werth zu zeigen.

E. C. Crone,
sonst J. Fried. Müller.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Baron von Hauke's Hause Petersstraße Nr. 13, 80.

Leipzig, den 14. October 1841.

J. Dillert.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthgeschätzten hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein bisher bewohntes Logis, Goldhahnäßchen Nr. 1/548, verlassen habe und von heutigem Tage an in der Katharinenstraße Nr. 7/410 wohne.

Leipzig, den 14. October 1841.

J. H. Müller, Schuhmachermeister.

Localveränderung. Mein seit 41 Jahren bestandenes Geschäft habe ich mit dem heutigem Tage aus der Grimma'schen Straße in mein eignes Haus, Barfußgäßchen Nr. 5/233, verlegt. Meinen geehrten Geschäftsfreunden danke ich für das mir zeither geschenkte Vertrauen und bitte dieselben mich ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 18. Oct. 1841.

E. A. Griesing, Seilermeister.

Zur gefälligen Beachtung.

Berehrten Kunden, sowie einem achtbaren Publicum zur Nachricht, daß ich mein seit 22 Jahren innegehabtes Gewölbe geräumt und dafür in den Hof links gezogen bin, und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

J. Binneböfel, Riemenmeister,
Hainstraße, großes Trachimsthal, Nr. 5/343.

Von heute an befindet sich der Verkauf meiner Knopfmachewaaren wieder in dem außer der Messe innehabenden Gewölbe am Markte über Herrn Ueckerleins Keller, und empfehle ich mich hierbei mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, stets nach den neuesten Pariser und Londoner Moden gefertigten

Quasten, Franzen, Schnuren und Knöpfen zu den billigsten Preisen.

G. Ettlcr, Knopfmacher.



Silhouetter Biegler beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er nur noch bis Ende dieses Monats hier verweilt. Diejenigen, welche wünschen, sich von ihm silhouettiren zu lassen, bittet er, gefälligst täglich bis 12 Uhr zu erscheinen, indem die Nachmittagsstunden gewöhnlich nach den resp. Familienwohnungen schon besetzt sind.

Barfußgäßchen Nr. 7/181, erste Etage.

Empfehlung. Im Säumen, Vorzeichnen und Sticken in Wäsche, wie auch in allen Stickereien in Gold oder Bunt empfiehlt sich und fertigt solche schnell und billigst

Emma Eckert, Burgstraße Nr. 8/144.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und gut ausgeführt u. Bestellungen angenommen: Schramberg, Nr. 6, 3 Tr.

Empfehlung. Zerbrochenes Glas- und Porzellangeschire wird wieder fein und feuerfest gekittet, ferner werden daselbst alle Arten Regen- und Sonnenschirme dauerhaft und schnell reparirt und alte Gestelle wieder mit neuem Zeug bezogen: auf dem Brühl, Plauenscher Hof im Gewölbe Nr. 3, bei August Mandt.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen, Sticken, Vorzeichnen, Platten und Pressen der Wäsche, und verspricht denen, die sie mit ihrem Vertrauen beehren wollen, die prompteste und billigste Bedienung.

Louise Perlich, Neumarkt Nr. 28, 2 Tr. im Hofe.

Empfehlung.

Alle Sorten Meubles werden gut ausgebessert, neu aufpolirt und lackirt, so wie Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt, alte und neue Stühle mit Rohr bezogen bei

Carl Weimar (genannt Berthold),
Ritterstraße Nr. 21.

Flügel-Verkauf.

Mehre Flügel und Pianoforte's zu 6 und 8 $\frac{1}{2}$ Octaven von hiesigen und Wiener berühmten Meistern, stehen, um damit zu räumen, zu einem verhältnissmässig billigen Preise zum Verkauf bei F. Whistling, Musikhandlung, Neumarkt No. 5.

Pianoforte-Verkauf. Neue und gebrauchte Pianoforte's in Flügel- und Tafelform sind sofort billig zu verkaufen, und es können andere dagegen mit angenommen werden: im Gewandgässchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Verkauf. Ein an einem freien Plage sehr vortheilhaft gelegenes Haus ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein Gartengrundstück zu vertauschen durch Adv. von Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

Verkauf. Ein kleines, elegantes Reitpferd, Litthauer, steht mit wohlgehaltenem Sattel- und Reitzzeug billig zu verkaufen. Das Nähere beim Hausknecht im Gasthause zum goldenen Adler.

Zu verkaufen ist ein vor 3 Jahren mit bedeutendem Kostenaufwande fast neu und massiv erbautes, in einer der schönsten Gassen von Grimma, nahe am Marktplatz und einem Thore — durch welches die Straße zur Nachbarstadt in der Nähe der Eisenbahn führt — hell und freundlich gelegenes Wohnhaus. Es enthält im Erdgeschoß 2 Stuben mit 1 Schlafkammer, Küche und 2 Gewölbe mit Keller-räumen; im Stockwerk 2 tapezierte Stuben mit 2 Schlafkammern, 1 Küche und 1 Kammer, geräumigen Oberboden mit 2 Dachkammern; im geräumigen neugepflasterten Hofe befinden sich 2 Seitengebäude, enthaltend 1 Waschküche, 2 Holz- und Schweineställe; hinter dem Hofe liegt der zu gedachtem Wohnhause gehörige, gut angebrachte Obst-, Gras- und Gemüsegarten, dessen Umsiedung im heurigen Jahre neu hergestellt worden ist. Die Abgaben dieses sich zu jedem Geschäftseignenden Grundstücks betragen höchstens 5 Thlr. jährlich und es soll dasselbe für den festen Preis von 1425 Thlr. überlassen werden. Offerten werden franco unter der Chiffre G. F. B. poste restante Grimma erbeten.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer Flügel zu einem verhältnissmässig sehr billigen Preise: Hospitalstrasse Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine Badewanne von Kupfer, wenig gebraucht und im besten Zustande: im Thomagässchen No. 1/179, im zweiten Stock. Melly sen.

* Anatomische Präparir-Bestecke empfiehlt den Herren Medicin Studirenden in Auswahl Ernst Twele, Verfertiger chirurg. Instrumente, Reichels Garten, alter Hof No. 70.

* Ein Haus in den Thonberg's-Strassenhäusern ist billig zu verkaufen durch Advocat von Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

* Einen noch wenig gebrauchten Buschofen mit eisernem Kasten, so wie 2 Kanonöfen von verschiedener Größe nebst dazu gehörigen Rohren verkauft billigst Heinr. Seyffert, Brühl, Krafts Hof.

Die ersten Katharinenpflaumen in schönster Qualität sind angekommen bei L. Deutler, Ecke der Nicolaischule.

* 1000 Stück trockene Lehmsteine sind billig zu verkaufen. Nachfrage Lauchaer Straße Nr. 2 parterre.

Neue grüne Zuckererbsen in bester Qualität empfangen

Rivinus & Heinichen.

Um mehrern Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager jetzt besteht in:

1) Strumpfwaren,

als: Strümpfe aller Arten in Baumwolle, Wolle, engl. Bigogne, Halbseide, Cachemir und Seide, gestrickt und gewebt;

Socken do. do. do.
Camisöler und Pantalons do. do.

2) Handschuhen

in Glacé-Leder von den billigsten inländischen Fabrikaten bis zu den feinsten französischen;

in Waschleder und allen Sorten gefütterten;

3) Strickgarnen,

baumwollenes, das bekannte 6 brährige, prima Qualität, wollenes in allen Farben und Qualitäten, engl. Bigogne in Weiß und Grau.

Durch mehre Commissionslager in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen verkaufen zu können, empfehle ich mich hiermit ergebenst und bitte um das früher: gütige Wohlwollen.

A. L. Fuchs,

Gewölbe: Reichstraße Nr. 3.

Mein

Strumpfwaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager en gros und en detail

befindet sich von heute an

im Gewölbe Reichstraße Nr. 3,
in Herrn Baron von Specks Hause.
Leipzig, den 18. October 1841.

A. L. Fuchs.

Patent-Oblaten.

Geschmackvolle

Buchstaben- und Devisen-Oblaten.

Wiederverkäufer erhalten davon Rabatt bei
F. A. Leo, Grimm. Straße Nr. 5/8.

Als Messgeschenke

empfehle ich eine große Auswahl niedlicher, theils nützlicher Gegenstände für Damen und Herren.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Neue echt russische grüne Zucker-Erbsen,

prima Qualität, empfiehlt

Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10/175.

Brennholz- und Braunkohlen-Verkauf.

Gutes starkes Kiefern Kernholz aus dem preussischen Forsten, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ lang, Eichen- und Birkenholz und ganz trockene Braunkohle ist fortwährend zu haben auf dem Holzhofe zum Bangenbergischen Gute am Hospitalplatze. J. G. Freyberg.

Auf meinen durch Herrn Prof. Vohl, Herrn Chemiker Erdmann und Herrn Ley, hiesigen Stadtkoch, empfohlenen

Wein-Essig

mache ich Hausfrauen und alle, welchen es um einen wohlschmeckenden Essig zu thun ist, aufmerksam. Im Einzelnen ist die Dresdner Kanne zu 6 bis 25 Pf. zu haben; wer aber mindestens $\frac{1}{2}$ Eimer (4 $\frac{1}{2}$ Dresd. Kanne) auf einmal nimmt, dem berechne ich die Kanne um den dritten Theil billiger. Fabrik: Johannisgasse Nr. 15/13/9, Verkaufsniederlage: Amtmanns Hof.

G. S. Schröter.



Strohstühle

aus der Straf-Anstalt in Waldheim durch Philipp Bach, Kochs Hof.

Auszuleihen sind 8000 Thlr. gegen Hypothek zu Weihnachten d. J. Das Weitere Katharinenstr. Nr. 11/415, 3 Tr.

600 Thlr. werden gegen gute Hypothek zu erborgen gesucht durch Adv. von Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

Gesuch. Ein Theilnehmer zu einem gut rentirenden Geschäft, mit 2 bis 300 Thaler, wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn Rößtel auf der Zeiger Straße.

Canovas-Stickerinnen können in meiner Wohnung dauernde Beschäftigung erhalten.

Sophie Liebherr, Burgstraße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Dienstmädchen, das in der Küche erfahren ist, und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche, und die Zeugnisse ihrer sittlichen Aufführung beibringen können, haben sich zu melden im Bühnengewölbe Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. Novemberein Dienstmädchen, Dresdner Hrberge im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, zur häuslichen Arbeit brauchbar, in der Barfußmühle im Hofe.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das zu kochen versteht und alle andern häuslichen Arbeiten verrichten kann: Frankfurter Straße Nr. 56/996 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich anzuziehen: Dresdner Straße Nr. 31.

* Ein Mädchen für Alles wird sofort gesucht, und haben sich nur solche zu melden, welche bei einer hiesigen anständigen Herrschaft längere Zeit hindurch im Dienste gestanden haben: Frankfurter Straße Nr. 34.

* Eine alte verständige Frau, welche längere Zeit in einem anständigen Hause als Kinder-Madame gedient, wird sofort gesucht: Frankfurter Straße Nr. 34.

* Ein thätiger Mann erbietet sich für eine Expedition Schreibereien zu besorgen. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, Unterricht im Schreiben und Rechnen zu erteilen. Näheres Serbergasse Nr. 18, im Hofe parterre.

Gesucht wird sogleich ein mittleres Familienlogis. Bins- und Pircenangabe schriftlich unter F., nimmt die Porzellan- und Glashandlung des Herrn Carl Göring unter dem Rathhause gütigst an.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis von 2—3 Stuben, für eine einzelne Dame, in der nächsten Vorstadt oder mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25 parterre.

Bermiethung. Eine ganz neu gebaute und tapezierte 4. Etage und eine große trockene Niederlage sind zu Ostern 1842 und eine kleinere trockene Niederlage zu Weihnachten dieses Jahres zu vermieten. Das Nähere darüber ist bei dem Hausmanne in der Burgstraße Nr. 8/144 zu erfahren.

Bermiethung. Lauchaer Straßen-Ecke links Nr. 20 sind sogleich oder später zwei Familien-Logis, jedes von drei Stuben, fünf Kammern u., billig zu vermieten. **Sehe.**

Bermiethung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist von jetzt an an einen soliden ledigen Herrn zu vermieten: Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 41/32, beim Lotterie-Collecteur J. S. Knoche.

Bermiethung eines mittlen Familienlogis, das sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden kann: Sporerg. Nr. 3/83.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei Familienlogis im hellen Hofe: Grimm. Steinweg Nr. 55/1184/5, bei dem Besitzer das Nähere.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w., welches sogleich bezogen werden kann, und das Nähere darüber Nr. 12 in der Mühlgasse parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer: Hainstraße Nr. 22, vorn heraus 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, mehren Kammern nebst allem Zubehör, sogleich oder auch zu Weihnachten zu beziehen; desgleichen auch ein kleines zu Weihnachten. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer: Hainstraße Nr. 28/201. Näheres beim Hausmanne.

Zu vermieten sind 2 ausgezeichnet schön gelegene meublirt Stuben (nicht meßfrei): Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

* Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer ist an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist auf der Universitätsstraße Nr. 8/618 eine Treppe zu erfahren.

* Mehrere Familienlogis, welche zu Weihnachten und nächste Ostern zu vermieten sind, sind in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig von L. B. Fischer.

* Unter mehren Logis für ledige Herren, welche von jetzt an zu beziehen sind, befinden sich einige an der Promenade. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatze Nr. 1.

* Eine große und eine kleinere gut meublirte Stube sind ungetrennt zu vermieten: Lauchaer Straße Nr. 20, 2 Tr. (Hrn. Sehe's Haus).

* In der innern Vorstadt nahe am Petersthore ist ein Familienlogis in der 1. Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, heller und gut eingerichteter Küche nebst übrigen Zubehör nächste Ostern zu vermieten und Näheres darüber Mühlgasse Nr. 12 parterre zu erfahren.

* Eine Stube meublirt, ist von jetzt an zu vermieten: Kloßergasse Nr. 16, 2 Treppen.

* Für einen soliden Menschen ist eine Schlafstelle offen beim Schneidermeister Schmertoch, Kupfergäßchen Nr. 10.

Gasthofs-Berpachtung. In einer der frequentesten Straßen unweit der Bahnhöfe ist ein nicht unbedeutender Gasthof Beränderung halber zu Weihnachten, wo ungefähr 800 Thlr. zur Uebernahme benötigt sind, pachtweise zu übernehmen. Näheres erteilt auf portofreie Anfragen der Bäckermeister Hr. Seyfert, Serbergasse Nr. 20.

Hochverehrte und sehr geschätzte Bewohner Leipzigs!

Ihre weltbekannte Liebe und Achtung für die Kunst als kompetente Richter derselben — die huldvolle Bezeichnung mehrerer achtbaren Journale — und das einstimmige Urtheil aller mich gütigst Besuchenden, daß meine großen Weltansichten denen Hrn. Enstiens nicht nachstehen, und daß durch die Zugabe meiner Militairparade in Bewegung, die zugleich genaue Kenntniß einer freundnachbarlichen Kriegsmacht gewährt, die Unterhaltung um Vieles erhöht werde — alle diese Huld hat mich bewogen, um längere Aufenthaltbewilligung zu bitten, die mir auch gütigst ertheilt wurde.

Indem ich mich nun zutraulichst der freundlichen Beachtung aller Damen und Herren ehrsüchtig empfehle, gebe ich bekannt, daß meine Kunstgalerie in der Bude vor Reimers Garten täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auf kurze Zeit noch eröffnet ist.

Bei jeder Witterung, am Tage wie Abends ist für die deutlichste Ansicht gesorgt, und augenblicklich wird Allen Genüge geleistet.

Reginald Wanka aus Prag.

Mechanisches Kunsttheater vor Reimers Garten.

Mit hoher Erlaubniß wird heute den 18. noch eine und zwar die allerletzte Vorstellung gegeben. Auf Verlangen die Zerstörung von Cassara, nebst Ballet und Transparente. Anfang 5 Uhr, zweite Vorstellung 8 Uhr.

Eberle.

Mittwoch den 20. October erste Abendunterhaltung

der 8. Compagnie der Communalgarde
im Hotel de Pologne.

Die Abonnements- und Gastbillets bittet man von heute an bei dem Feldwebel Herrn Köpfer, Gewandgäßchen Nr. 4 und 622, in Empfang zu nehmen
Der Comité.

Die

Sängerfamilie Rißinger

wird sich heute Montag auf dem Thonberge während des Concerts abwechselnd produciren; es ladet dazu ergebenst ein
das Musikchor von E. Friedel.

Die Wiener Sänger

werden sich heute bei Hrn. Rißing produciren, wobei eine neue Scene, „der dramatische Künstler“, aufgeführt wird.

Heute den 18. October Abends **Schlachtfest**
in

Kriemichens Kaffeegarten,

Salomonstraße, 3. Garten von der Milchinsel, 9. Garten vom Grimma'schen Thore, wobei Beefsuppe, Hasenbraten, alle Arten Wurst mit Sauerkraut, Erbsen u. portionenweis verspeißt wird.

Große Funkenburg.

Heute zum Messmontag starkbesetzte
Concert- und Tanzmusik.

J. G. Hauschild.

Heute zum Messmontag den 18. October

Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Ein geehrtes musik- und tanzliebendes Publicum laden
Unterzeichnete hierzu ergebenst ein.

Das Musikchor von E. Föld.

Jänichens Kaffeegarten.

Abendunterhaltung

Durch die Sängersfamilie Rißinger. Anfang 18 Uhr.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik
im Petersschießgraben.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Julius Kopisch.

* Morgen Dienstag den 19. October Abendvergnügen
im Wiener Saal.

Anfang 18 Uhr.

S. Reichsenring, Tanzlehrer.

Heute Montag Concert und Tanz
in Sannerts Tanzsalon.

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von M. Wend.

Feier des 18. Octobers
auf dem Thonberge.

Der 18. und 19. October waren die heißen Schlacht-Tage, an denen in Leipzigs Ebenen die große Völkerschlacht geschlagen ward gegen jenen großen Feldherrn und Schlachtenmeister, über den die Weltgeschichte längst gerichtet und ihm seine Stelle unter den fast sabelhaften Helden des Alterthums, eines Alexander und Cäsar, angewiesen hat! Europa hat seitdem das bereits rostende Kriegs-Schwert in die Scheide gesteckt und scheint es, sammt seinen großen Erinnerungen, in das Zeughaus des Friedens zum ewigen Andenken aufhängen und nur in Gefängen der heutige deutsche Heldennuth fortleben zu wollen. Darum ist es wohl an der Zeit, die Erinnerung an jene großen Schlachtenführer und Heldenscharen aller Nationen, deren noch lebende ehrwürdige Ueberreste zu einem immer kleinern Häuflein zusammenschmelzen, durch ein Fest zu feiern, und darum soll unsere heutige Feierlichkeit auch nicht der Niederlage jenes großen Koryphäen des Krieges, der in immer heller strahlender Glorie in die Vergangenheit zurücktritt, — sondern sie soll einzig dem Andenken an jene heißen Tage, dem Andenken an alle die Tapfern gelten, die an jenem welthistorischen Kampfe Theil genommen haben, und darum seien Alle ohne Unterschied der Nation zur freudigen Theilnahme eingeladen, und ohne Rücksicht auf Freund und Feind in jenen sturmbewegten Zeiten, mögen aus einem und demselben Munde alle jene heldenmüthigen Gesänge ertönen, welche die Kriegsscharen damals zu Kampf und Sieg geführt!!
Der Thonberg war bekanntlich eine blutgetränkte Wahlstatt jenes schweren Völkerskampfes; die ganze Umgegend beherrschte der Adlerblick des großen Napoleon, und um die Täuschung vollkommen zu machen, und uns ganz in jene stürmischen Zeiten zu versetzen, wird Kanonendonner erschallen, und dazwischen die beliebte Wiener Sängersfamilie Rißinger durch Kriegs- und Schlachtlieder die geehrten Anwesenden zu unterhalten streben. Die Feier ist auf den Montag den 18. October angesetzt und werden Nachmittags um 3 Uhr drei Kanonenschläge den Anfang bezeichnen.

H. Berthmann.

Montags, Mittwochs und Freitags regelmäsig frisches Gebäck.

Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute Montag zu Sauerbraten und Schmor-
kartoffeln ladet ergebenst ein Schröter in Bollmarsdorf.

* Zu heutigem Schlachtfeste nebst andern Speisen ladet
ergebenst ein Einhorn in den 3 Mühren.

Kirmes auf dem Thonberge.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 17. October meine Kirmes ihren Anfang genommen und an den gewöhnlichen Tagen ihre Fortdauer hat. Für warme und kalte Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
H. Berthmann.

Einladung.

Heute den 18. October ladet zu frischer Wurst und Bellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutrich.

Einladung.

Dienstag den 19. October ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst feinem Lüsschen Lagerbiere ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
Pöbler, neben Stadt Hamburg.

Einladung. Heute, den 18. Oct. ladet zum Schachtfeste ergebenst ein
J. C. Heintze, vor dem Schützenhore.

Ergebenste Einladung. Heute den 18. Oct. ladet seine verehrten Gäste zum Schachtfeste nebst andern Speisen höflichst ein
Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Verloren wurde am 15. d. M. in der Petersstraße ein Schlüssel von ansehnlicher Größe. Wer ihn daselbst Nr. 119 abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Gestohlen wurde ein Schiebekarren und man warnt Jeden denselben zu kaufen. Dresdner Straße Nr. 31.

Meinen hochgeschätzten Söhnern und Freunden in Leipzig den wärmsten, tiefgefühltesten Dank für die unvergesslichen Beweise echten Wohlwollens und treuer Freundschaft, womit dieselben mich und die Meinigen während unserer jetzigen Anwesenheit im geliebten Vaterlande wahrhaft beglückt haben!

Die freudvolle Erinnerung an die Sonne des Wiedersehens nach langer Trennung wird nur durch den Schmerz darüber getrübt, daß bei der Kürze unsers Aufenthalts wir so viele, die unserm Herzen nahe stehn, nicht persönlich begrüßen konnten. Reichenau den 10. October 1841.

Dr. Carl Eduard Otto,

f. r. Collegial-Rath und Professor zu Doypat.

Nicht zu übersehen.

Wir sagen bei unsrer Abreise von Schkeuditz nach Leipzig N. N. H....., dem sogenannten halben Birthe, ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 15. October 1841.

L. F., R. K., L. R., L. K.

W. W.

V.

An Fr. C. H. in P.

Zu Ihrem heutigen Wiegenfeste gratulirt herzlich aus der Ferne der Wanderer nach Lüneburg oder der 20. October.

Die heute Abend um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich allen Verwandten und Freunden nur hierdurch an.
Leipzig den 16. October 1841.

Ferdinand Doff, im goldenen Hut.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Bayere: Fr. v. Thielau von Klein-Badmeritz. Fr. v. Erdmannsdorf, Gutsbes. v. Schorne. Ufse, Kfm. von Hamburg. Herrmann, Lieut. v. Schönebeck. Baron v. Gehring, v. Magdeburg. Schade, Kfm. v. Hamburg. Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, von Magdeburg. Se. Erlaucht der Graf v. Stargard, v. Mecklenburg-Strelitz, nebst Gefolge. Dr. Haas, Kaufm. von Offenbach. Saaling, Kfm. v. Berlin. v. Stäpfnagel, Lieut. von Magdeburg. Frommelt, Kfm. v. Worms.

Hotel de Bologne: Dr. Lichtenfels, Cand. v. Erlangen. Herrmann, Stadtrath v. Erfurt. Mondard, Kfm. v. Dresden. Sutta, Kfm. von Athen.

Hotel de Sage: Fr. von Globig, Geh.-Rath v. Dresden. von Gulmbach, Oberst v. Wien. Evans, Kfm. v. London. von Späcker, Geh.-Rath v. Berlin. Anort, Kfm. v. Hamburg. Herz, Kaufmann von Königsberg.

Blauer Hof: Dr. Steinbach, Rittergutsbes. v. Leipzig. Destillat. Nieß, nebst Fam., v. Solothurn.

Goldner Adler: Hrn. Bach u. Emmerich, Stud. v. Meiningen. Goldner Elephant: Hrn. Höring und Katten, Postbeam. von Frankfurt a. d. D. Heinrich, Hblsm. v. Hannover.

Goldnes Horn: Dr. Kirchner, Partic. v. Coburg. Hidel, Kfm. v. Dresden. Peller, Schriftf. v. Nürnberg. Wad. Böttcher, von Dresden. Springet, Kfm. v. Schönberg.

Goldner Kranich: Hrn. Schmidt und Jungmann, Kauf. von Merseburg. Veler, Kfm. v. Berlin.

Großer Blumenberg: Dr. Kfm. Hötterhoff nebst Familie, von Genne. Art, Stadtrath v. Dresden. Gruber, Geh.-Postath v. Halle. Sorino, Portraitmaler v. Dresden.

Grünes Schild: Dr. Bankwitz, Kfm. v. Meerane. Friedenberger, Maler v. Nürnberg.

Palmbaum: Fr. Berber, Kfm. von Halle. D. Biedler, Bergcommiss. v. Dresden. Haberstroh, Goldarbeiter v. Magdeburg. Nicolai, Kfm., u. Schott, Stadtrath v. Calbe. Haberstroh, Goldarbeiter, und Alde; Partic. v. Halle.

Rheinischer Hof: Dr. Decour, Partic. von Paris. Sperling, Hofrath, u. Schelcher, Gutsbes. v. Dresden. v. Lindequist, Capitain v. Rachen. Ehrhardt v. Schlichtingheim. Kfm. Feyn nebst Gem., v. Moskau. Schumacher, Kfm. von Bremen. S. und S. Beste, Stud. von Kottbus.

Schwarzes Kreuz: Hrn. Samble u. Perles, Graveurs v. Thiers. M. Schumann, v. Leipzig. Meyer, Zuckerfieder v. Dresden. Schulze, Destillat. v. Bangen. Fr. Pastor Pflüger, v. Reissen.

Stadt Dresden: Fr. Schubert, Hutfabr. v. Borna. D. Schmidt nebst Sohn, von Uebigau. D. Kauche, von Raumburg. Engelbrecht, Kmt. von Tholenberg. v. Landwüst, Rittergutsbes. von Pehrisch. Schüb, Bäcker v. Wülfen.

Stadt Frankfurt: Herr Osterstedt, Beamter von Warschau. D. Brindmeyer, v. Braunschweig. Behrens, Stud. v. Hamburg.

Stadt Hamburg: Dr. Weisner, Stud. v. Berlin. Lemmann, Eisenfieder v. Lorgau.

Stadt Rom: Se. Durchl. der Prinz Carolath u. Adjut. von Krause, v. Berlin. von Sudow, Geh.-Oberfinanzrath von Sondershausen. v. Pope, Ser.-Dir. v. Wgeln. Prof. Grigg nebst Gem., v. Reg. Annerkad, Rector v. Stockholm. Partic. Jacobi u. Waardt nebst Gemahl., von Rom. Meyerbeer, Componist v. Berlin. Fied, Dr.-Ass. von Raumburg.

Stadt Wien: Dr. Bahlig, Kfm. v. Dresden. Holland, Kfm. von Arier.

Dr. D. Tescher, v. Lemberg, in Nr. 485. Schade, Kfm. v. Hamburg, 1102. S. u. L. Schwabe, Kfm. v. Hornburg, 1119. Biadego, v. Verona, 519.

Druck und Verlag von C. Volz.